

---

# Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (GAW)

Pistorisstraße 6, D-04229 Leipzig; Postfach 310763, 04211 Leipzig

Pressestelle: Maaja Pauska, Tel. +49(0)341/490 62-18, Fax +49(0)341/490 62-66,

E-Mail: [presse@gustav-adolf-werk.de](mailto:presse@gustav-adolf-werk.de), Internet: [www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)

---



18.09.09

Pressemitteilung

## **Internationale Theologinnenkonferenz wirbt für Veränderung kirchlicher Strukturen**

2. Internationale Theologinnenkonferenz untersuchte den Beitrag des Protestantismus zur Überwindung struktureller Gewalt

(Leipzig, 18. September 2009) 30 Theologinnen aus Deutschland, Polen, Lettland und Russland trafen sich vom 9. – 13. September 2009 zur 2. Internationalen Theologinnenkonferenz.

Die soziologischen, politologischen und theologischen Referate beleuchteten das Thema „Der Beitrag des Protestantismus zur Überwindung struktureller Gewalt“ jeweils aus polnischer und deutscher Sicht. Die Konferenz hat den Wunsch der polnischen und lettischen Theologinnen bestärkt, ihren Dienst in allen kirchlichen Ämtern ausüben zu können. Sie bot auch die Möglichkeit einer stärkeren Vernetzung untereinander und war eine Inspiration für weitere theologische Arbeit.

Bischöfin i. R. Bärbel Wartenberg-Potter (Deutschland), eine Frau mit vielfältiger ökumenischer und kirchenleitender Erfahrung, entließ sowohl in ihrem Referat als auch in der Predigt die Kirchen nicht aus der Verantwortung:

„Wir brauchen Mut, mit dem Thema ‚Strukturelle Gewalt‘ in die Öffentlichkeit zu gehen. Auch die Kirchen halten an alten unterdrückenden Strukturen fest und schließen damit wichtige Gaben zur Auferbauung des Leibes Christi – der Kirche – aus.“

In dem Schlusswort der Konferenz hielten die Teilnehmerinnen fest: „Den Kirchen fehlt eine entscheidende Dimension der Wirklichkeitswahrnehmung, solange sie Frauen von bestimmten Ämtern ausschließen.“

Mit einem eindringlichen Appell richtete sich die Konferenz an die verantwortlichen Gremien der Kirchen, „sich für die notwendigen Veränderungen ihrer Strukturen zu öffnen, damit sie in der Welt ein glaubwürdiges Zeugnis sind von einer gerechten Gemeinschaft von Frauen und Männern. Überall in Europa ist die Ordination von Frauen ein unerlässliches Erfordernis und eine Bereicherung.“

Die Tagung wurde von der Diakonie sowie der Synodalkommission für Frauen der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen, dem Evangelischen Bund in Deutschland sowie der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk veranstaltet.

***In der Anlage erhalten Sie das Schlusswort der 2. Internationalen Theologinnentagung.***

### **Gustav-Adolf-Werk e.V.**

Arbeitsgebiete Europa, Lateinamerika und Nordasien – mehr als 40 Partnerkirchen in 35 Ländern – getragen von bundesweit 24 Hauptgruppen und 17 Frauengruppen – gegründet 1832

**GAW – Partner evangelischer Minderheiten in der Welt**